

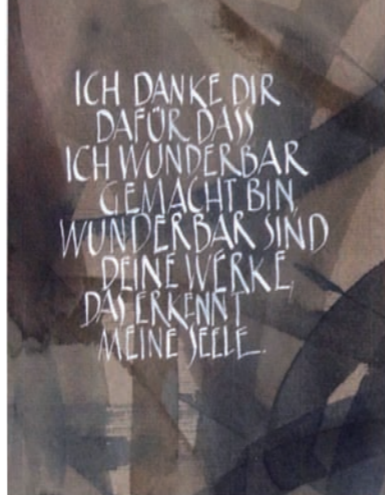


Hannelore Klätte

geboren 1942 in Dresden, Abitur 1961 in Radebeul, Ausbildung zum Formgestalter für Keramik in Hermsdorf/Th. verheiratet, vier Kinder, seit 2006 Teilnahme an Kalligrafiekursen.

„Mein Vater zelebrierte das Schreiben des großen „F“ von Fräulein so beeindruckend, dass ich bis heute beim Schönschreiben geblieben bin.“

Kalligrafie „Ich danke dir“ 2013



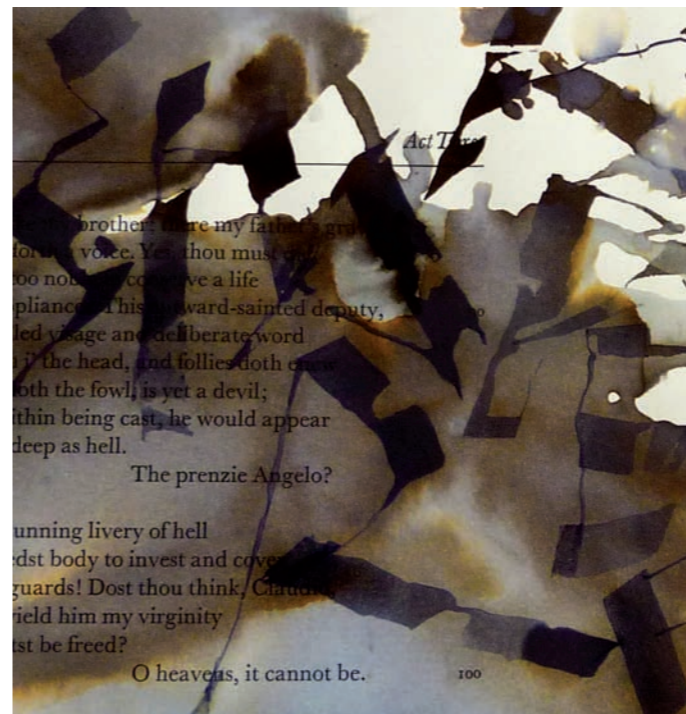
Kalligrafie „Tröstungen an die Christen, Martin Luther“ 2017



Leporello „Faust und Mephistopheles“ 2013

Hannelore Heise

geboren 1941 in Widminnen (Ostr.), Grafik-Studium an der Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle, ab 1966 freischaffend auf dem Gebiet Grafikdesign, von 1980 bis 2006 (2010) in der Grundlagenlehre Schriftgestaltung an der Burg als Dozentin tätig, 2006 „Dank der Burg“. Heute vorwiegend kalligrafisch arbeitend.



Kalligrafie „Für Shakespeare“ (Ausschnitt)

AM ANFANG WAR DAS WORT

SCHRIFT UND KALLIGRAFIE

Ausstellung des Halleschen Kunstvereins e.V. anlässlich des Reformationsjubiläums 2017

in der Oper Halle, vom 29. April bis zum 25. Juni 2017, geöffnet zu den Vorstellungen

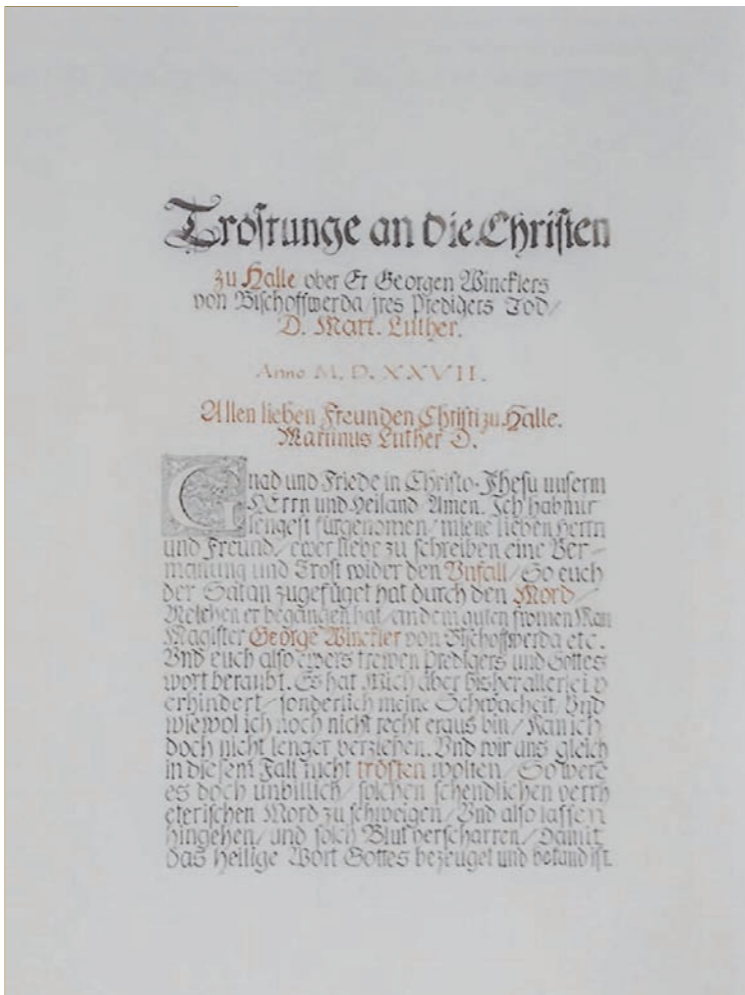
Eröffnung: Sonnabend, 29. April 2017, 17 Uhr

Mari Emily Bohley
Mechthild Bungenberg
Barbara Dimanski
Hannelore Heise
Hannelore Klätte
Rolf Müller

„Rot ist das Symbol für die Aufrichtigkeit ...“ „Wer die Welt gewinnen will ...“

Rolf Müller

1941 in Sachsendorf/Thüringen geboren, 1959–1963 Studium Kunst-erziehung und Germa-nistik, Universität Leipzig, 1970 Diplom an der Burg Giebichenstein als Diplom-werkkünstler, bis 1994 in der Lehre tätig, bis 2006 als Professor leitend im Fach Kunstpäda-gogik an der Burg, 1996 und 1998 Gastprofessuren in Hanoi (Vietnam) und Tianjin (China), 2006 Auszeichnung „Dank der Burg“.





„Der Geist weht“ 2015

Mari Emily Bohley

1973 geboren in Görlitz, aufgewachsen in Halle (Saale), nach 1989 Reisen durch Nepal, Tibet und Südamerika, 1996–1999 Bachelor of Arts in Calligraphy and Bookbinding, Studium der Buchbinderei und Kalligrafie bei Ewan Clayton und Jen Lindsay, Roehampton Institute, London, seit 1999 Atelier für Schrift- und Buchkunst in Dresden, seit 2001 europaweite Kurs-tätigkeit für Buchbinden & Kalligrafie. Weitere Informationen unter www.mari-emily-bohley.de



„Gott wollte ihn“ 2016



Kalligrafie „I.am“ 2016

Mechthild Bungenberg

1966 geboren in Herrnhut, Lehre zur Handweberin, nach 1993 Reisen durch Russland und in die Mongolei, 2004–2010 Studium Textildesign an der Hochschule für Kunst und Design Halle, Burg Giebichenstein, 2010 Graduiertenstipendium der Burg Giebichenstein, 2011 Designerin der Staatlichen Textil- und Gobelinmanufaktur Halle, seit 2014 Lehrtätigkeit im EBG, Fachschule für Sozialpädagogik im Fach Gestalten, seit 2006 Teilnahme an Kalligrafiekursen.

Kalligrafie „Dank und Undank“



AM ANFANG WAR DAS WORT SCHRIFT UND KALLIGRAFIE

Ausstellung des Halleschen Kunstvereins e.V. anlässlich des Reformationsjubiläums 2017

Zur Eröffnung der Ausstellung in der Kunstvereinsgalerie der Oper Halle am Sonnabend, dem 29. April 2017, um 17 Uhr, lade ich Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Dr. Hans-Georg Sehr
1. Vorsitzender

Für den Halleschen Kunstverein ist dieses Jahr 2017 Anlass für einige thematisch orientierte Ausstellungen, die auf unterschiedliche Weise der Reformation und damit natürlich auch Martin Luther gewidmet sind. „Am Anfang war das Wort“ – das Motto der Reformationsdekade – steht zu Recht auch über vielen religiösen und anderweitigen Aktionen in diesem Jahr, besonders in Sachsen-Anhalt.

Der Grafikdesignerin Hannelore Heise – Schriftkünstlerin, die lange an der Hochschule Burg Giebichenstein Halle in diesem Fach gelehrt hat – ist für die Kuratorenschaft dieser Ausstellung zu danken. Sie ist beteiligt und hat dazu fünf weitere auf dem Gebiet der Kalligrafie versierte Tätige ausgewählt, die spielerisch und zugleich tief Ernst dem Wort und seiner Bedeutung gemäß auf vielfältige Weise faszinierende Arbeiten geschaffen haben. H.-G. S.

Ausstellung des Halleschen Kunstvereins e.V. in der Kunstvereinsgalerie der Oper Halle Joliot-Curie-Platz, 06108 Halle, geöffnet zu den Vorstellungen.

Den beteiligten Künstlern sei herzlich für ihre Lehrgaben gedankt. Dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle ist für die Unterstützung der Tätigkeit des Halleschen Kunstvereins zu danken. Desgleichen gilt der Dank der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH.

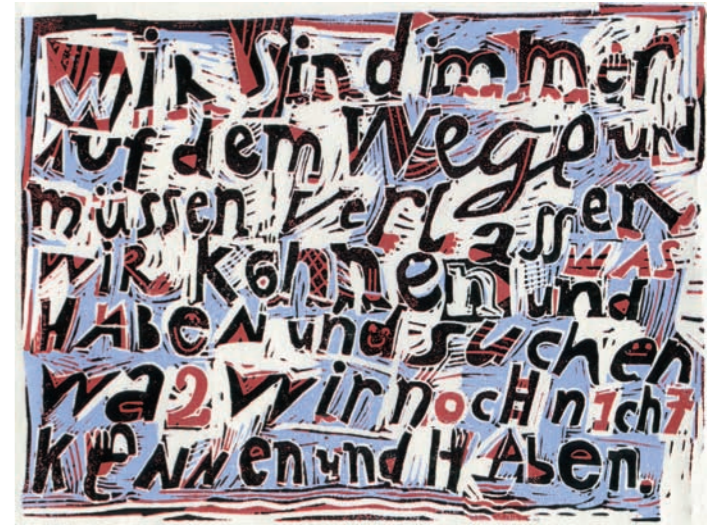
HINWEISE:
Marcus Golter, Potsdam
Bildhauerische Werke zum Stadtgottesacker Halle und freie Plastik, Ausstellg. des Halleschen Kunstvereins in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Halle (in Verbindung zum Reformationsjubiläum 2017)
Eröffnung: Die., 25. April 2017, 18 Uhr, 25. April 2017 bis 31. Oktober 2017, Stadtmuseum Halle, Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, 06108 Halle, geöffnet Die-So, 10–17 Uhr
Sehnsucht Abläss...

Bildende Kunst zum Reformationsjubiläum 2017
Gemeinschaftsausstellung von Künstlern aus Sachsen-Anhalt, Eröffnung: So., 21. Mai 2017, 11 Uhr, vom 21. Mai 2017 bis 11. Juni 2017 Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188, 06110 Halle (Saale) geöffnet Mo-So, 11–17 Uhr
Bruno S. Otto, Halle, Malerei
Eröffnung: Fr., 7. April 2017, 17 Uhr, vom 7. April 2017 bis 23. Juni 2017 Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins, Große Klausstraße 18, 06108 Halle geöffnet Do-Fr, 15–17 Uhr

Informationen zu weiteren Ausstellungen und Katalogen des Kunstvereins sowie zu einer Mitgliedschaft für Kunstinteressierte und Künstler: Hallescher Kunstverein e.V., Geschäftsstelle: Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188, 06110 Halle, Tel./Fax (0345) 2 03 6148, Geschäftszeiten: Dienstag 13–16 Uhr (und nach Vereinbarung)

Herausgeber: Hallescher Kunstverein e.V.
Redaktion: Hannelore Heise, Halle / Dr. Hans-Georg Sehr, Halle
Gestaltung: Hannelore Heise, Auflage: 1.000 Exemplare
© 2017 Hallescher Kunstverein e.V. und Autoren

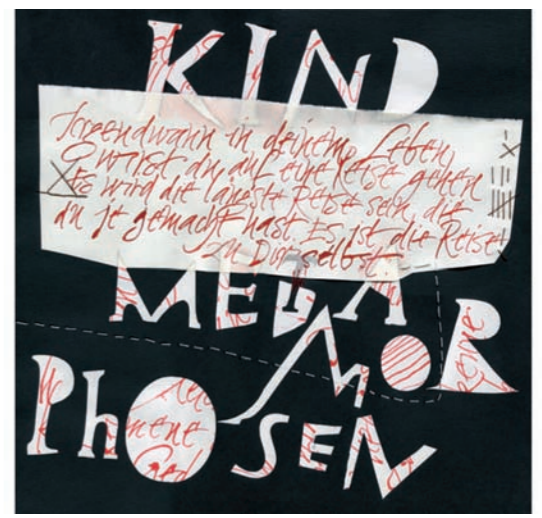
www.hallescher-kunstverein.de
kontakt@hallescher-kunstverein.de



„Zitat Martin Luther“, Farblinolschnitt 2017

Barbara Dimanski

geboren 1960 in Halle (Saale), Studium an der Universität Erfurt (Kunstpädagogik und Germanistik), Grafikdesign-Studium an der Hochschule für Kunst und Design Halle, 1993 Diplom, anschließend neben der Freiberuflichkeit künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Kunstpädagogik an der Burg, 2003 Gastprofessur im Fachbereich Visuelle Kommunikation ebenda, seit 2003 freiberuflich.



Kalligrafie/
Papierschnitt
„Kind“

Postwertzeichen

